

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 41

Rubrik: Am Stammtisch im Rössli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heute ist mir aber ein komischer Kauz über den Weg gelaufen. Quatschte mich mitten auf der Strasse an und wollte von mir wissen, was ich zu den Walen meine.

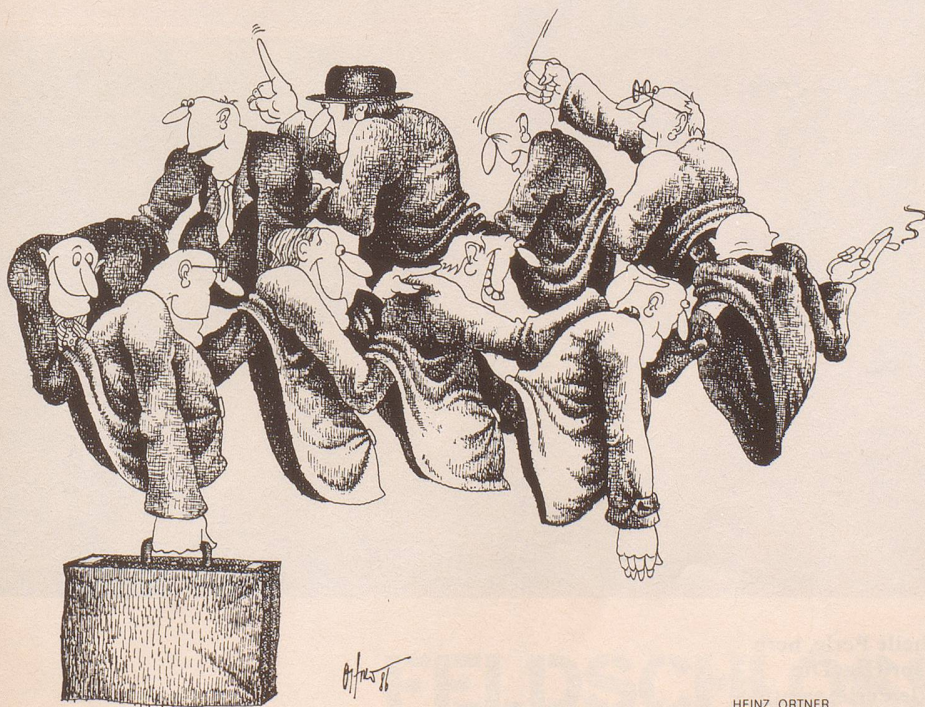
Zuerst dachte ich, der wolle mich auf den Arm nehmen, aber dann brummelte er irgendwas von einer Umfrage bei der Schweizer Bevölkerung. Okay, habe ich gesagt, ich bin zwar kein Zoologe, aber versuchen kann ich's ja mal. Also, Wale sind, glaube ich, keine Fische, sondern Säugetiere, habe ich gesagt, und dass Moby Dick auch einer war und, wenn's mir recht ist, Flipper auch. Und dass es Blauwale, Buckelwale, Pottwale und noch andere gebe.

Das hat dem Mann wahrscheinlich ganz gehörig Eindruck gemacht. Jedenfalls stieg er daraufhin noch tiefer ins Thema ein und wollte sogar noch etwas zu den Nationalratswalen wissen. Doch da musste ich dann passen. Denn von diesen habe ich noch nie was gehört. Kennt vielleicht einer von euch diese Rasse?
Bruno Blum

Heldengeschichte 1

Ein Regierungsratskandidat war im Frühling zu spät zu einer Podiumsdiskussion eingetroffen. Vor seinem ersten Votum nun sah er sich forciert, den Grund seiner Verspätung bekanntzugeben, denn auf einen Regierungsrat, das ist unbestritten, muss Verlass sein, und Verlässlichkeit in Sachen Pünktlichkeit, die kann auch das Volk, hier das anwesende Publikum, beurteilen.

Kurz: Der Regierungsratskandidat, nun Regierungsrat, berichtete, wie er einen Igel, der vor ihm auf der Strasse umhergeirrt sei, eigenhändig mit Handschuhen bewehrt ins Gras getragen habe. Dass die parteinahe Zeitung es für nötig befunden hat, diese Heldentat im Titel des Veranstaltungsberichts zu erwähnen, mag den Regierungsratskandidaten gestört haben, solch plumpe Propaganda hätte er nun wirklich nicht nötig gehabt.
pw



HEINZ ORTNER

Prisma

■ Giftige Orgeln

Elektronische Heimorgeln geben ausser Tönen auch chemische Dämpfe von sich. Wehe, wer dagegen allergisch ist! Die Orgel wimmert, der Spieler jammert. – Musik wird störend oft empfunden, wenn sie mit Formaldehyd verbunden.
bi

■ Fortschritt

Auf der Frankfurter Buchmesse erscheint ein Buch über die lesbische Liebe in Deutschland unter dem Titel: «Wir leiden nicht mehr, sondern sind gelitten.»
bi

■ Senkrecht?

In einem Kreuzworträtsel des *Brückenbauer* steht: «Der Adler als ornithologisches Symbol der USA, auch wenn der Präsident eine lahme Ente ist.»
-te

■ Sein oder Nichtsein

Mehr um Nichtsein ging es bei der Berner «Hamlet»-Premiere des Primitiven Theaters Zürich: Mangels Zuschauern fiel die Vorstellung aus...
kai

■ Guru

Nach der verkorksten Leichtathletik-WM ist in der Bundesrepublik ein umstrittener Sportarzt sogar in Versform gefragt: «Und läufst du wie ein Stümper, musst du zu Dr. Klümper.»
ks

■ Danach

Optimistisch vermag die erste Aufführung der Basler Theater zu stimmen: «Das Ende der Welt mit anschliessender Diskussion.»
ea

■ Optimismus

Der nächste Sommer kommt bestimmt!
ba